

Jahresbericht 2018

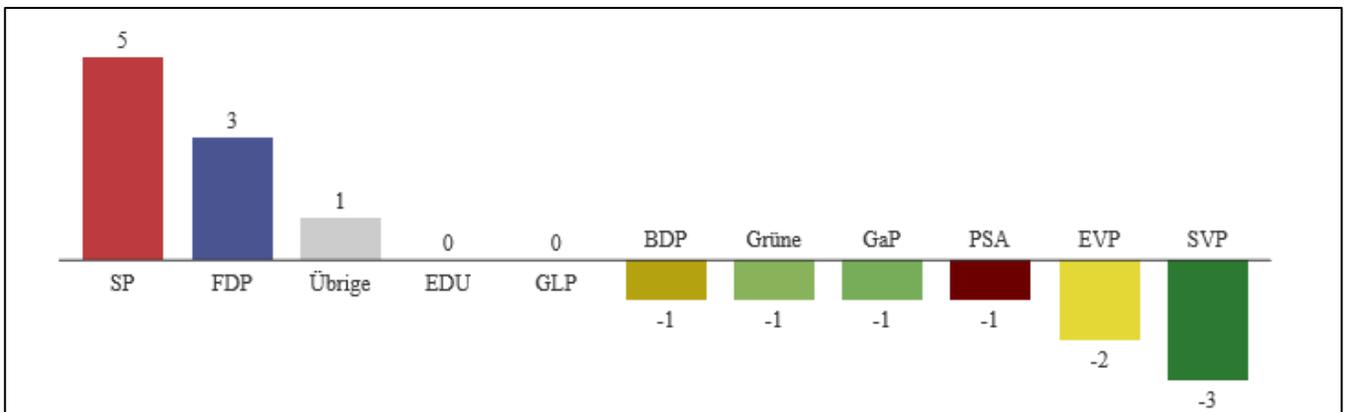
Werte Mitglieder

Vor mehr als einem Jahr wurde ich als neuer Präsident der FDP.Die Liberalen Berner Oberland, als Nachfolger von Therese Klossner gewählt. Dies geschah nicht auch zuletzt im Hinblick der Grossratswahlen im März. Mit der Funktion und der damit erreichten Bekanntheit sollten meine Wahlchancen erhöht werden. Ja sogar ein dritter Grossratsitz wurde angepeilt. Dieses Ziel haben wir leider nicht erreicht und auch mein persönliches Ziel habe ich verfehlt. Auf meine Nichtwahl schaue ich heute aber mit ganz anderen Augen. Dies ist für mich mittlerweile nämlich nebensächlich. Es geht in erster Linie um die Unterstützung meiner Partei und das halten, ausbauen von Sitzen und die Wiederwahl der amtierenden Personen. Es ist vielmehr Teamspirit als Einzelsport. Ohne eine gute Teamleistung ist ein Einzelerfolg kaum möglich. Das sollten wir nie vergessen. Deshalb verspüre ich eine grosse Dankbarkeit für alle, welche bereit sind dem Freisinn, unserer Überzeugung, zu dienen ohne den Einzelerfolg anzustreben. Da heisst aber nicht, dass ich nicht mehr antreten werde. Wer sät wird auch einmal ernten können. Davon bin ich überzeugt. Ich werde aber auch meine positiven Erfahrungen weitergeben und Kandidierende motivieren der Partei zu dienen. Der Wahlkampf hat mich mit vielen wunderbaren Menschen in Kontakt gebracht und ich hoffe sehr, dass diese bestehen bleiben.

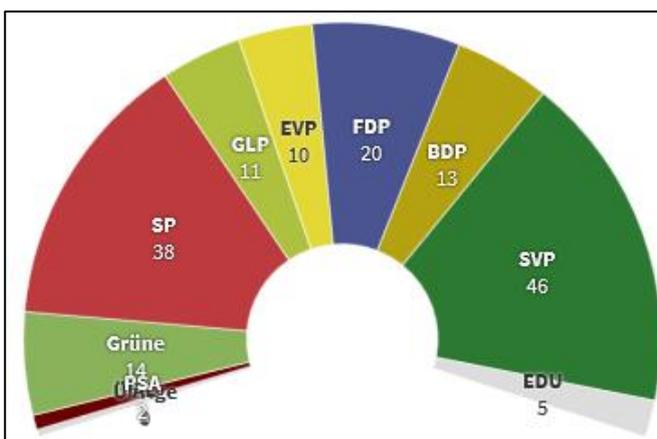
Grossrats- und Regierungsratswahlen 2018

Insgesamt schauen wir auf erfolgreiche Wahlen zurück. Regierung und Parlament bleiben mehrheitlich bürgerlich. Die FDP konnte in den Wahlkreisen Thun, Jura und Bern je einen Sitz gewinnen. Wir kommen somit auf 20 Grossratsitze und sind drittstärkste Partei im Kanton. Des Weiteren wurde Philippe Müller erfolgreich in den Regierungsrat gewählt.

Sitzveränderung pro Partei (Quelle: Kanton Bern):



Endresultat Sitzverteilung Grosser Rat (Quelle: Kanton Bern):



Im Wahlkreis Oberland blieb alles beim alten, was nicht negativ zu verstehen ist. Ein klares Zeichen der Wähler für den eingeschlagenen Kurs und für Kontinuität und Stabilität. Es gab keine Veränderung bei der Sitzverteilung und unsere amtierenden Grossräte Peter Flück und Hans Schär wurden mit guten Resultaten wiedergewählt und auch unsere «3. Grossrätin» Corinne Schmidhauser wurde im Wahlkreis Mittelland-Nord wiedergewählt. Herzliche Gratulation den dreien. Die Parteistimmen der FDP gingen um 5.56% oder 2391 Stimmen zurück. Da die Stimmbeteiligung im Oberland jedoch nach wie vor sinkend ist, konnten wir unseren Wähleranteil sogar von 11.14% auf 11.21% (National 16.4%) ausbauen.



Bild: Hans Schär bei der Vereidigung



Bild: unsere Grossräte Hans Schär und Peter Flück

Der Wahlkampf hat aber auch gezeigt, dass wir vor grossen Herausforderungen stehen. Die Stimmbeteiligung geht weiter abwärts und ist mit 30.5% auf dem zweittiefsten Wert seit 1970! Der Anteil der «jungen Wähler» ist ebenfalls rückläufig. Hier braucht es Reformen, damit wir die Menschen frühzeitig in den politischen Prozess integrieren und dieses grosse Potenzial abrufen können. Wir brauchen mehr Generationen-Vielfalt in der Politik. Mehr Menschen, welche Mitgestalten und nicht nur verwalten wollen. Hier sind insbesondere wir gefordert. Gelingt uns dies, bin ich überzeugt, kriegen wir nicht einfach Lösungen sondern die richtigen Lösungen. Der ehrenamtliche Aufwand gerade unseres Wahlteams um Rolf Hänni, Annelise Zimmermann und Monika Lanz ist enorm. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön für ihre Arbeit verbunden mit einem erheblichen Frustpotenzial. Sie leisten grosse Überzeugungsarbeit in einer Zeit in der die Unverbindlichkeit dem aktuellen Zeitgeist entspricht und dies ist nicht etwa nur in den Generationen Y oder Z, sondern allgemein. Therese hat es in ihrem Rückblick 2017 treffend geschrieben. Unser politisches Systems stösst hier an seine Grenzen. Die Menschen fragen sich, warum soll ich mich in den Dienst der Gesellschaft stellen, mich möglichen Verunglimpfungen bspw. im Internet aussetzen? Weil wir es unserem wunderbaren Land, unserer einmaligen Region und unseren Vorfahren welche uns dies überlassen haben schuldig sind. Dazu haben wir Sorge zu tragen und uns dafür einzusetzen. Was beschäftigt uns 2019? Es ist vor allem die Altersvorsorge, die Gesundheitskosten und die Migrationspolitik. Diese Themen kommen noch vor der Umweltpolitik, obwohl ich aktuell das Gefühl habe, dass dies unser Thema Nr. 1 ist. Über das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) stimmen wir im Mai ab. Die anderen Themen bleiben weiterhin ungeklärt. Was beschäftigt uns als Freisinnige im Berner Oberland? Meine Besuche im 1. Jahr haben gezeigt, dass einige Sektionen kurz vor der Auflösung stehen. Andere Sektionen verfügen über ein reges Vereinsleben. Alle kämpfen jedoch mit schrumpfenden Mitgliederzahlen und einer Überalterung. Es fehlt grösstenteils an Nachwuchs. Das tönt auf den ersten Blick negativ, wird aber den grossen Verdiensten unserer Sektionen und Mitgliedern in der Vergangenheit nicht gerecht. Sie haben die Werte der FDP stets hochgehalten und sich für den Freisinn eingesetzt. Viele haben Ihren Dienst für die Gesellschaft mehr als erfüllt. Jetzt ist es an uns, dieses Erbe weiterzuführen. Eine mögliche Chance aber gewiss nicht die einzige ist die Zusammenarbeit mit den Jungfreisinnigen. Gemäss Simone Richner, Präsidentin der Jungfreisinnigen Kanton Bern, verfügen wir im Oberland über die aktivste Jungfreisinnigen-Bewegung im ganzen Kanton. Diese Zusammenarbeit dürfen wir in den kommenden Jahren intensivieren und gemeinsam von diesem Austausch

profitieren. Wie dies aussehen soll, wollen wir gemeinsam mit allen Beteiligten in den kommenden Monaten ausarbeiten. Treu dem Motto «Bewährtes pflegen. Neues wagen».



Bild: Hauptversammlung Jungfreisinnigen Berner Oberland

Kreisparteitag in Spiez

Den Kreisparteitag vom 17. August 2018 mussten wir leider mangels Teilnehmer absagen. Dieser hätte vorgesehen, einen Blick hinter die Kulissen des Beach Soccer Turnier in Spiez zu werfen. Wir gehen davon aus, dass das Datum Ursache für die wenigen Anmeldungen war. Am attraktiven Programm dürfte es kaum gelegen haben. Mein Dank geht hier an Monika Lanz für die Organisation. Den Kreisparteitag 2019 wollen wir wieder anfangs Juni 2019 durchführen.



Bild: Curling-Abend Sektion Reichenbach



Bild: Dreikönigsanlass in Brienz



Bild: 125-Jahrfeier in Olten

Danke

Ich danke dem Vorstand herzlich für die ehrenamtlichen Stunden, welche sie für unsere Partei geleistet haben und die Geduld die sie mit mir haben. Ich mache hier kein Geheimnis daraus, dass ich mich noch immer in der Einführung befinde. 2019 möchte ich das Amt des Präsidenten noch besser ausfüllen und noch näher an die Sektionen rücken. Danken möchte ich auch den beiden Grossräten Peter Flück und Hans Schär für ihren Einsatz zu Gunsten unserer Partei und zum Wohlergehen des ganzen Berner Oberlands. Und «last but not least» möchte ich unseren Sektionen und Mitgliedern für ihr Engagement für den Freisinn danken.

Mathias Siegenthaler
Präsident FDP.Die Liberalen Berner Oberland